

## **Jahrestagung pensionierter Lehrpersonen in Olten**

Bund pensionierter und ehemaliger Lehrerinnen und Lehrer des Kantons  
Solothurn pLSO

**Im Hotel Arte Olten trafen sich die pensionierten Lehrpersonen der Volksschule zu ihrer Jahrestagung. Präsidentin Edith Grob konnte mehr als hundert Pensionierte und einige Gäste aus Olten begrüßen, erfreulicherweise auch alt Regierungsrat Rudolf Bachmann. Nach der Generalversammlung und dem Mittagessen standen fünf verschiedene Aktivitäten in Olten und Umgebung auf dem Programm.**

Markus Egli

Im Verlauf des Jahres hatte der vierköpfige Vorstand eine attraktive Tagung organisiert. Dabei halfen dieses Jahr drei ortskundige Vereinsmitglieder: Edy Fischer, Kurt Eggenschwiler und Liliane Grütter. Die Versammlung konnte vier Neupensionierte aufnehmen, musste sich aber auch von den Verstorbenen seit der letzten Zusammenkunft verabschieden. Dies geschah in würdiger Weise mit dem mehrstimmig gesungenen Kanon «Dona nobis pacem». Die Behandlung der Traktanden gab zu keinen Diskussionen Anlass. Das Protokoll, der Jahresbericht der Präsidentin, die Rechnung und das Budget fanden allseits Zustimmung. Der Vorstand, bestehend aus Präsidentin Edith Grob, Vizepräsident Hans-Hugo Rellstab, Aktuarin Hanni Boner, Kassier Erich Asper sowie die beiden Rechnungsrevisoren wurden einstimmig und grossem Applaus wieder gewählt. Nach dem geschäftlichen Teil gab es beim Apéro ausreichend Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

### **Pensionierte als Bildungsbotschafter**

In seinen Grussworten ermunterte Stadtpräsident Martin Wey die pensionierten Lehrpersonen in Zeiten der Veränderungen als Bildungsbotschafter aufzutreten. Auch Olten steht vor der Herausforderung, neuen Schulraum zu schaffen, um den Ansprüchen der Volksschule gerecht zu werden. Seine Worte waren indes von

einem positiven Grundton geprägt. Olten, als grösste Stadt des Kantons Solothurn, hat seine Bedeutung wirtschaftlich, industriell und kulturell behaupten können. Mit der Fachhochschule Nordwestschweiz ist auch ein Zentrum der Bildung und Forschung vor Ort. In einem Kurzfilm konnten die Versammelten die Facetten Oltens kennen lernen.

Im Anschluss richtete Roland Misteli als Geschäftsführer des LSO seine Botschaft an die Pensionierten. Auch er motivierte die Anwesenden, sich für die Bildung einzusetzen; dies vor allem in einer Zeit, in der Schule immer wieder zum Politikum wird. So hat sich der Lehrerverband immer für die Einführung des Lehrplans 21 eingesetzt, damit der Kanton Solothurn nicht zu einer Schulinsel mit einem Lehrplan aus den 90er Jahren wird. Im Bereich der Pensionskasse hat sich der LSO für die Versicherten eingesetzt. Nach der Ausfinanzierung müssten Schwankungsreserven die Altersvorsorge in den nächsten Jahrzehnten sichern. Mit einem herzhaften Applaus dankte die Versammlung dem Vorstand und der Geschäftsleitung des LSO für die geleistete Arbeit.

### **Interessantes Nachmittagsprogramm**

In fünf Gruppen teilten sich die Tagungsteilnehmer nach dem Mittagessen auf. Busse brachten rund vierzig Interessierte auf die grösste Baustelle im schweizerischen Eisenbahnnetz, dem Eppenbergtunnel zwischen Olten und Schönenwerd. Hauptzweck des Tunnels ist die Erhöhung der Kapazität. Mit zwei zusätzlichen Spuren und einer besseren Linienführung kann der Zugverkehr beschleunigt und um zusätzliche Regionalzüge erweitert werden. Liliane Grütter führte eine kleinere Gruppe zur Fortifikation Hauenstein, der wichtigsten Verteidigungslinie der Schweizer Armee im Ersten Weltkrieg. In Olten selber standen Kirchen und Kapellen im Vordergrund. Alt Stadtarchivar Edy Fischer führte durch die Kirchen, Hansruedi von Arx bespielte hochkarätige Orgeln und Kurt Eggenschwiler erläuterte Ferdinand Gehrs sakrale Kunst in der Marienkirche. Beim anschliessenden Schlusspunkt auf der Terrasse von Hotel Arte wurden die gemachten Erfahrungen munter ausgetauscht. Olten hat sich als Tagungsort von der besten Seite gezeigt, logistisch, kulturell und meteorologisch.